



GEMEINDEZEITUNG

St. Urban

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde St. Urban | Ausgabe 46 | November 2020

Zugestellt durch Post.at



Foto: Ingolf Wachs

Bürgermeisterbrief	02	Heizzuschuss 2020/2021	07
Wifi4EU – Kostenfreies WLAN	03	Aus dem Kindergarten	09
Straßensanierungsmaßnahmen	04-05	Neue Ideen für die Simonhöhe	10-11
Wildbachverbauung	05	Glückwünsche	13



Sehr geehrte St. Urbanerinnen und St. Urbaner, liebe Jugend, verehrte Gäste!



COVID-19 Nr. 5/2020

Die gesetzlichen Regelungen rund um die Corona-Pandemie ändern sich wöchentlich bis täglich (Ampelregelung). Daher ist es mir leider nicht möglich, Ihnen im Gemeindekurier den aktuellen Stand zu liefern. Da in den Medien täglich über die derzeit geltenden gesetzlichen Bestimmungen geschrieben wird, möchte ich mich daher auf diese berufen. Ich kann alle Menschen verstehen, die mir in vielen persönlichen Gesprächen anvertrauen, dass sie mit den gesetzlichen Änderungen in kürzester Zeit nicht mehr auf dem Laufenden bleiben können.

Mein Anspruch ist es daher mit persönlichem Einsatz und Überzeugungsarbeit den Bürgern zu vermitteln, dass es notwendig ist, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Jeder, der jetzt entscheiden müsste, würde wohl selbst ins Zweifeln kommen. Eines steht bei diesen Entscheidungen an erster Stelle: die Gesundheit unserer Bevölkerung und das Aufrechterhalten des von uns so geschätzten Gesundheitssystems. Wenn man selbst nicht betroffen ist, wirken solche Beschränkungen natürlich oft als überzogen und nicht notwendig. Ich kann daher als Bürgermeister unserer Gemeinde nur an ALLE appellieren: Halten Sie sich an die gesetzlichen Bestimmungen. Nur GEMEINSAM können wir es schaffen, dass diese Situation nicht noch mehr außer Kontrolle gerät.

Ich mache mir persönlich trotzdem sehr viele Gedanken, wie es mit unserer Wirtschaft, der Aufrechterhaltung von Dienstverhältnissen und der Erhaltung unseres Sozialsystems weitergehen wird. Hier warten sicherlich noch sehr große Herausforderungen auf uns. Ich sehe es als eine meiner wichtigsten Aufgaben in den nächsten Jahren, alles in meiner Funktion Mögliche zu unternehmen, dass es so wenig wie möglich soziale Verlierer in dieser Situation geben wird! Die Aufrechterhaltung unseres Sozial- und Gesundheitssystems ist unbedingt notwendig!

Kurzfristig gilt für mich natürlich der Anspruch, alles zu unternehmen, damit das allgemeine Leben in St. Urban – so gut als möglich – weiter funktionieren kann. Deshalb bin ich in laufender Abstimmung mit unserer Kindergartenleiterin Tamara Reicher und unserem Volksschuldirektor Helmut Stadtschreiber. Die Gesundheit der Kinder, gepaart mit dem Anspruch, dass unsere Kinder eine für sie „normale Bildungsentwicklung“ erleben können, ist zur Zeit eines meiner größten Ziele.

Natürlich setzen auch die Gemeindebediensteten in enger Abstimmung mit der Amtsleiterin und mir alles daran, den laufenden Betrieb (Müllentsorgung, Wasserbereitstellung, Abwasserentsorgung, sämtliche Verwaltungstätigkeiten wie Bauamt, Standesamt etc.) für Sie aufrechtzuerhalten.

Leider werden wir gemeinsam in den nächsten Monaten eine Zeit erleben, die durch Absagen von kulturellen, kirchlichen, sportlichen und gemeindeeigenen Veranstaltungen geprägt ist. Zurzeit ist nichts mehr so wie es war – leider! Nutzen Sie daher die Zeit für Familie, Beruf und für sich selbst. „Krafttanken für zukünftige Herausforderungen“ wäre dafür ein passendes Motto!

In der gesamten Gemeinde werden zurzeit sehr viele Straßenprojekte umgesetzt. Neuasphaltierungen, Wiederherstellung von asphaltierten Straßen sowie von Schotterungen zur Aufrechterhaltung unseres Straßensystems stehen an der Tagesordnung. Gut, dass wir in den letzten Jahren unseren finanziellen Haushalt so aufgestellt haben, dass wir auch in Zeiten wie diesen so viele Projekte umsetzen können. Natürlich erfährt unsere Gemeinde in diesem Bereich auch finanzielle Unterstützung durch Landes- und Bundesgelder.

Gerade bei den laufenden Straßensanierungen appelliere ich an die Bevölkerung – meistens betrifft es die Anrainer selbst – die Geschwindigkeit entsprechend anzupassen. Fahren auf Sicht sollte sicherstellen, dass es keine Anrainerbeschwerden wie Lärm, hohe Geschwindigkeiten bzw. gefährliche Situationen gibt.

Ihr Bürgermeister Dietmar RAUTER



Foto: Ingolf Wächts

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Dietmar Rauter, Gemeinde St. Urban

9554 St. Urban, Dorfplatz 1, Tel.: 04277/83 11

www.sturban.at, E-Mail: st-urban@ktn.gde.at

Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH,

Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel.: 04242/307 95,

E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT**

■ Information – Dr. Prochazka

Wegen der COVID-Pandemie und der vielen zusätzlichen Visiten, ist es mir leider nicht immer möglich um 8:00 Uhr in der Ordination zu sein. Meine Mitarbeiterinnen sind aber anwesend und wir sind für unsere Patienten bis 12:30 Uhr da!



■ Fünf neue Betriebsleiter auf der Simonhöhe

Es gibt fünf neue Betriebsleiter auf der Simonhöhe. Bgm. Dietmar Rauter gratulierte Walter Langenreither, Paul Kogler und Andreas Ebner zur bestandenen Prüfung und überreichte ein kleines Präsent. Nicht auf dem Photo Andreas Kogler und Georg Kogler.



Foto: Ingolf Wachs



Foto: Ingolf Wachs

Überprüfung der Grabsteine

Bitte prüfen Sie am Friedhof ob die Grabsteine auf ihren Gräbern noch fest verankert sind und nicht durch Umkippen und dgl. Schäden oder sogar Verletzungen verursachen können.

Wintereinbruch – Pflichten von Haus- und Liegenschaftseigentümern

Gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung, haben die Eigentümer von Liegenschaften im Ortsgebiet dafür zu sorgen, dass Gehsteige/Gehwege entlang der Liegenschaft von nicht mehr als 3,00 m Entfernung inklusive der dazugehörigen Stiegenanlagen in der Zeit von 06.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Sofern kein Gehsteig/Gehweg vorhanden ist, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,00m zu säubern und zu bestreuen. Ausgenommen von diesen Anrainerpflichten sind nur die Eigentümer von unbebauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften.

Schneemassen aus Objektzufahrten, Parkplätzen etc. dürfen nicht auf die Straße verbracht werden.

Der Eigentümer ist auch verpflichtet, entsprechende Vorkehrungen bei erkennbarer Gefahr von Dachlawinen zu treffen und hat Warntafeln und Warnstangen aufzustellen. Durch die freiwillige und kostenlose fallweise Räumung der Gehsteige der Gemeinde St. Urban bzw. durch die von der Gemeinde beauftragten Schneeräumer, werden die Anrainer nicht von ihren Pflichten gemäß § 93 der STVO befreit. Die Gemeinde St. Urban übernimmt daher stillschweigend keinerlei Pflichten und Haftungen der an Straßen und Gehsteigen anrainenden Liegenschaftseigentümer. Liegenschaftseigentümer können, auch wenn die Gemeinde fallweise die Räumung und Streuung vornimmt, keinen wie immer gearteten Rechtsanspruch darauf ableiten. Weiters darf noch darauf hingewiesen werden, dass die **Anrainer von Straßenanlagen**, nach § 91 der STVO verpflichtet sind, Bäume, Sträucher, Hecken udgl., welche die Schneeräumung bzw. die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, auszuästen bzw. zu entfernen haben, sodass eine **Fahrbahnbreite von mindestens 4,00 m** und eine **Durchfahrthöhe von mindestens 4,00 m**, auch bei Schneedruck, gegeben ist.

■ Wifi4EU – Kostenfreies WLAN

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung angekündigt, wurde ein kostenfreies WIFI-Netz für einige öffentliche Plätze in der Gemeinde installiert. Durch eine Kooperation der Firmen Net4You aus Villach und der Firma Thurner Elektrotechnik aus St. Urban bieten wir unseren Bürgern ab sofort an folgenden Stellen kostenfreies WLAN an:

- Gemeindeamt
- Dorfplatz
- Kultursaal
- Mehrzweckhalle
- Strandbad

Wir freuen uns unseren Gemeindebürgern dieses Service anbieten zu können und bedanken uns bei den beiden Firmen für die Umsetzung des Projektes.

Raiffeisen-Bezirksbank
St. Veit a. d. Glan - Feldkirchen
Bankstelle St. Urban

#SOUNDGREAT
#LETSROCK

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT GRATIS JBL TUNE 560 BT HEADPHONES.

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



■ Straßensanierungsmaßnahmen

In den letzten Wochen wurden einige Straßenzüge im Gemeindegebiet saniert. Die Gemeinde St. Urban investiert rund 1,2 Millionen Euro in den Straßenbau. Für diese Sanierungsmaßnahmen konnte auch eine hohe Summe an Landes- und Bundesfördermitteln lukriert werden.



Schlossstraße



Seeweg



Urbanstraße



Gall



Erik-Schinegger-Weg



Sportplatz



Zufahrt Mehrzweckhalle





Zirkitz



Zufahrt Spar Wapo

■ Wildbachverbauung

Die Verbauungsmaßnahmen durch die Wildbach- und Lawinnenverbauung beim Großen Göschlgraben wurden gestartet. Mit diesem Projekt sollen die bewohnten Gebäude am Schwemmkegel des Großen Göschlgraben in der Ortschaft Reggen vor den Auswirkungen eines Bemessungsereignisses geschützt werden. Durch die Errichtung einer Konsolidie-

rungssperre wird eine bestehende Rutschung stabilisiert und die Mobilisierung von zusätzlichem Gestein soll reduziert werden. Am Grabenausgang wird eine Gesteinbefiltersperre errichtet, die dem Rückhalt von Gestein und Wildholz dient, um eine gesteinbeentlastete Hochwasserabfuhr durch die Ortschaft zu gewährleisten.



■ Bau der Flow Trail Strecke auf der Simonhöhe

Um in Zukunft durch einen Flow Trail auch einen Sommerbetrieb für Radfahrer auf der Simonhöhe anbieten zu können, werden natürlich heuer schon diverse bauliche Maßnahmen

umgesetzt. Da diese Strecke noch nicht fertiggestellt ist, darf diese natürlich nicht benutzt werden!





■ Im Juni 2020 hat Walter Rauter seine wohlverdiente Pension angetreten

Walter war 25 Jahre lang im Bauhof der Gemeinde St. Urban tätig. Er war neben unzähligen anderen Aufgaben (wie beispielsweise der Durchführung des Winterdienstes, Straßeninstandhaltungen, diverse Reparaturarbeiten) auch für die Wartung und Instandhaltung der Kanalisationsanlage der Gemeinde zuständig, war Wassermeister und bis zu seiner Pensionierung Leiter des Bauhofes.

Wir danken Walter für seine Tätigkeit für die Gemeinde St.

Urban und deren Bewohnerinnen und Bewohner, die er stets zur Zufriedenheit aller erledigte.

Lieber Walter wir wünschen dir alles Gute in deiner Pension und vor allem Gesundheit! Die offizielle Pensionsfeier werden wir, sobald es die gesetzlichen Vorgaben ermöglichen, selbstverständlich nachholen!

Deine Kollegen der Gemeinde St. Urban





Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Gerade jetzt in der laufenden Heizsaison dient die Tätigkeit der öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrer bei der Durchführung von sicherheitsrelevanten Aufgaben wesentlich öffentlichen Interessen, insbesondere dem Schutz der Gesundheit und von Leib und Leben. Betroffen von einer allfälligen Gefährdung sind nicht nur die Benutzer eines Gebäudes, sondern auch die Benutzer der Nachbarobjekte sowie die bei einem allfälligen Brand befassten Einsatzkräfte.

Die Kärntner Gefahren- und Feuerpolizeiordnung verpflichtet Gebäudeeigentümer, Nutzungsberechtigte und Hausverwaltungen (wenn solche bestellt sind), die Überprüfungstätigkeiten und die Kehrungen von Rauchfängen (Abgasanlagen) sowie der Verbindungsstücke einem Rauchfangkehrer zu übertragen und der beauftragte Rauchfangkehrer ist auch der Behörde zu nennen.

Diese beschriebenen Arbeiten sind von einem Rauchfangkehrer, dessen Gewerbeberechtigung die Besorgung sicherheitsrelevanter Tätigkeiten im Sinne der Gewerbeordnung mitumfasst („öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer“), durchzuführen.

Folgender Rauchfangkehrer-Meisterbetrieb hat seine Gewerbeausübung eingestellt:

Gebhart Hiebler, Seigbichler Straße 2, 9062 Moosburg

Sollte Ihrkehr- bzw. überprüfungspflichtiges Gebäude infolge der Einstellung der Gewerbeausübung seitens des oben genannten Rauchfangkehrerbetriebes nicht bereits von einem anderem Rauchfangkehrermeisterbetrieb betreut werden, empfehlen wir, so rasch als möglich einen Rauchfangkehrermeisterbetrieb zu beauftragen, um im Schadens- bzw. Brandfalle nicht nur Leben zu schützen, sondern auch ihre haftungsrechtlichen Risiken zu verringern. Sie können ihrer gesetzlichen Verpflichtung dadurch nachkommen, wenn Sie einem der folgenden Rauchfangkehrermeisterbetriebe die Kehr- und Überprüfungsarbeiten übertragen und Ihrer Gemeinde den Namen des betreuenden Rauchfangkehrers mitteilen.

Liste der Rauchfangkehrer, die im Kehrgebiet VI sicherheitsrelevante Arbeiten ausführen dürfen:

Umfassend die Gemeinden: St. Veit/Glan, Liebenfels, Feldkirchen, Glanegg, Steindorf/Ossiacher See, Himmelberg, Steuerberg, St. Urban, Gnesau, Albeck, Reichenau

- KommR Michael Verderber, Burggasse 7, 9300 St. Veit/Glan
- Franz Klammer, Tennenweg 1, 9520 Sattendorf
- Walter Schlagbauer, St. Veiter Straße 1, 9560 Feldkirchen
- Dietmar Doblacher, Gewerbepark 11, 9556 Liebenfels

(Stand: 10.11.2020)

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Rauchfangkehrer oder an das Büro der Landesinnung der Rauchfangkehrer der Wirtschaftskammer Kärnten T 05 90 904 DW 105.

■ Heizzuschuss 2020/2021

Zweck der Förderung: Die Gewährung eines Heizzuschusses für die folgende Heizperiode

Höhe des Einkommens: Die Einkommensgrenzen (inkl. Pensionsanpassung im Jänner 2021) betragen für den

Heizzuschuss in Höhe von €180,00	
Einkommensgrenze (monatlich)*	
bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€920,-
bei alleinstehenden PensionistInnen (gilt nicht für Witwen/Witwer), die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben; bei einer Pension von exakt €1.030,91 kann von 360 Beitragsmonaten ausgegangen werden.	€1.040,-
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kind)	€1.380,-
Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige)	€150,-
Heizzuschuss in Höhe von €110,00	
Einkommensgrenze (monatlich)	
bei Alleinstehenden / Alleinerziehern	€1.140,-
bei Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen (z.B. Ehepaare, Lebensgemeinschaften, Elternteil mit volljährigem Kinder)	€1.570,-
Zuschlag für jede weitere im gemeinsamen Haushalt lebende Person (auch Minderjährige)	€150,-

*Alle Beträge gerundet

Antragstellung: Anträge auf Gewährung des Heizzuschusses können vom 1. Oktober 2020 **bis einschließlich 26. Februar 2021** bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde eingebracht werden. Von dortiger Stelle ist das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen zu prüfen und sind die von den Gemeindebediensteten mittels der WEB-Applikation eingegebenen Daten in der Folge an das Land Kärnten weiterzuleiten.

■ Müllvermeidung geht uns ALLE an!

Das Thema Umweltverschmutzung und Klimawandel beschäftigt nicht nur Erwachsene. Auch Kinder setzen sich auf ihre Weise damit auseinander. Deshalb konnten wir auf Initiative von Bgm. Abg. Dietmar Rauter die „Abfallberaterin“ Frau Ramona Sterbenz vom Abfallwirtschaftsverband Villach für einen Workshop gewinnen. Auf kindgerechte Art wurde dieses Thema besprochen. Natürlich wurden von den Kindern auch Vorschläge erarbeitet.

Text + Bild: VS Dir. Stadtschreiber Helmut



Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N



■ Schwimmkurs am Urbansee

Das Land Kärnten veranstaltete eine kostenlose Schwimmoffensive und das Projekt „Schwimm dich fit“ wurde auch am Urbansee in Kooperation mit dem Schwimmverein St. Veit

durchgeführt. Der Schwimmkurs fand vom 10. August bis 14. August statt und die vielen Kinder hatten viel Spaß und Freude.





■ Aus dem Kindergarten

Hopsi Hopper im Kindergarten

Auch heuer kommt „Hopsi Hopper“ wieder zu uns in den Kindergarten. Frau Sarah Krapesch führt ihr vom Land gefördertes Sportprogramm, angepasst an die notwendigen Hygienemaßnahmen, mit viel Freude und Motivation durch. Solange die Corona-Ampel auf grün ist, freuen wir uns auf ihren Besuch.



„Das kleine Straßen 1x1“ zu Besuch im Kindergarten

Am 22. Oktober 2020 war Frau Carmen Kazianka, mit dem Programm „das kleine Straßen 1x1“ des ÖAMTC, zu Besuch in unserem Kindergarten. Mit den angehenden Schulkindern erarbeitete sie das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Mit einem Zebrastrifen-Teppich und einer Ampel wurde fleißig geübt. Auch die Wichtigkeit von Kindersitz und Sicherheitsgurten wurde sehr kindgerecht besprochen. Zum Abschluss bekam jedes Kind lichtreflektierende Aufkleber und eine Krone.

Es war ein sehr informativer und praxisbezogener Vormittag.



Martinsfest einmal anders

Auf Grund der momentanen Situation mit COVID-19 können wir unser Martinsfest heuer leider nicht im gewohnten Rahmen abhalten. Natürlich werden wir mit den Kindern dennoch in einer stimmungsvollen Atmosphäre das Fest des Hl. Martin feiern und auch einen kleinen, internen Laternenumzug im Kindergarten durchführen.

Wir hoffen im nächsten Jahr wieder wie gewohnt mit unseren Laternen durch den Ort zu ziehen und freuen uns dennoch auf ein stimmungsvolles Martinsfest mit unseren Kindergartenkindern.

Zahnprofilaxe im Kindergarten!

Am 15. und 16. Oktober besuchte uns die Zahngesundheits-erzieherin Frau Michaela Falgenauer, unter Einhaltung der verordneten Hygienemaßnahmen, um mit den Kindern über die Zahngesundheit zu sprechen. Spielerisch erarbeitete sie mit ihnen, wie wichtig es ist, gut auf seine Zähne zu achten. Dazu gehört das richtige Putzen nach der sogenannten „K-A-I – Methode“ (Kaufläche – Außenfläche – Innenfläche), welche sogleich an einem Gebissmodell trainiert wurde.

Zum Abschluss bekam jedes Kind eine verpackte Glitzerzahn-bürste und ein Ausmalbild.

Es war ein sehr wissenschaftlicher und lustiger Vormittag.



Bericht + Fotos: Kindergarten Tamara Reicher



■ Neuer Eigentümer verwandelt die Simonhöhe in Ganzjahresdestination

Digitale Liftkarten, neue Ganzjahresgastronomie, Action-Trail für Biker im Sommer und Ausbau der Bettenkapazitäten. Wir haben den neuen Eigentümer Andreas Kogler, Geschäftsführer Paul Kogler und Bgm. Dietmar Rauter zum Interview gebeten.

Im April wurde mit dem Kauf der 120 Hektar großen Eigenjagd der Familie Scheiber durch die Liebenfelder AEK Forstverwaltungs GmbH der Neustart der Simonhöhe besiegelt. Welche konkreten Pläne verfolgen Sie auf der Simonhöhe?

Andreas Kogler: Wir wollen die Simonhöhe als Naherholungsgebiet ausbauen und gleichzeitig die Ursprünglichkeit unterstreichen. Ein solch touristisches Kleinod muss erhalten bleiben und vor allem auch den Einheimischen besser zugänglich gemacht werden

Paul Kogler: Für den heurigen Winter warten wir mit einer tollen Innovation auf: Wintersportler können bereits zu Hause ihr Ticket über eine App kaufen und direkt auf die Piste starten. Wir setzen dabei auf Zugänge ohne Drehsperre und auf das Vertrauen in unsere Besucher. Skifahren soll damit wieder einfach, ursprünglich und auch leistbar sein. Das mühsame Einlesen der Skikarte am Drehkreuz entfällt.

Welche Neuerungen darf sich der Simonhöhe-Gast bei der Gastronomie erwarten?

Andreas Kogler: Wir haben den bisherigen Almgasthof gepachtet, der hört nun auf den Namen „Einkehr“. Im gemütlichen Ambiente können sich künftig hungrige Wanderer und Skifahrer stärken. Wir legen dabei großen Wert auf Regionalität und Frische. Die Einkehr wird damit von einem saisonalen zu einem Ganzjahresbetrieb. Wir denken aber bereits über die Grenzen des Skigebietes hinaus und suchen bei der Positionierung der Simonhöhe als Ganzjahresdestination auch den Kontakt zur regionalen Gastronomie.

Wie bewerten Sie als Bürgermeister die aktuelle Entwicklung auf der Simonhöhe?

Bgm. Dietmar Rauter: Ich bin sehr zufrieden über den neuen Wind auf der Simonhöhe. Erstmals sind Eigentümer, Schiliftgesellschaft und Gastronomie in einem Boot. Das ergibt kurze Entscheidungsprozesse und bündelt die Kräfte. Wir haben mittlerweile auch den rechtlichen Rahmen geschaffen. Die Beteiligungs- und Infrastruktur St. Urban (BIG) hat bisher an der St. Urbaner Schilift GmbH 93,9 Prozent gehalten. Diese wurde nun auf die Sperrminorität von 25,01 Prozent reduziert, den Rest hält die AEK Forstverwaltungs GmbH.

Die Simonhöhe ist im Sommer bislang immer in einen Dornröschenschlaf verfallen. Wo möchten Sie hier für eine bessere Belebung ansetzen?

Andreas Kogler: Wir werden nicht nur die Lauf- und Wanderwegen besser beschildern und geführte Ausflüge anbieten, sondern auch die Biker ansprechen. Es wird die volle Bandbreite zwischen entspannter Radtour und einem Action-Trail geben. Uns geht es um die sanfte, ganzjährige Nutzung der Simonhöhe in einem authentischen Gesamtkonzept, das einen Gewinn für die gesamte Region darstellt

Bgm. Dietmar Rauter: Unser klares Ziel ist es, zusätzliche Betten sowie Haupt- und Zweitwohnsitze in die Region zu holen. Erreichen wollen wir dies mit hochwertigen und auf die Umgebung abgestimmte Einfamilienhäuser und Chalets. Das entsprechende Behördenverfahren ist bereits im Laufen, Details können wir hoffentlich demnächst bekanntgeben.

Der nächste Winter steht bereits in den Startlöchern. Wann und wie geht es für die Pistenflitzer auf der Simonhöhe los?

Paul Kogler: Wir starten im Dezember mit einem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt in die neue Wintersaison. Wir möchten heuer mit bestens präparierten Pisten, Angeboten für Kinder und Attraktionen wie Nachtskilaf und Rodelbahn die Besucher aus nah und fern anlocken. Schneesicherheit garantiert unsere moderne Beschneigungstechnik. Die benötigte En-





ergie wird künftig aus der eigenen Photovoltaikanlage gespeist. Spezielle Angebote wie Schnupperkikurse gemeinsam mit der Schischule Schinegger und der beliebte Simonhöhe Kids-Day bleiben erhalten und werden sogar erweitert. „Simon Hoppel“, das prominente Maskottchen, wird weiterhin Kinder auf der Simonhöhe begeistern und mit neuen Attraktionen überraschen.

Wird es aufgrund der Coronakrise Einschränkungen im Winterbetrieb geben?

Andreas Kogler: Nein, ganz im Gegenteil. Wir haben ein Präventionskonzept erstellt, um die Besucher regulieren zu können. Durch das Ticket per Handy-App sind wir in punkto Abstandsregelungen den anderen Skigebieten einen Schritt voraus, das enge Anstehen an den Drehkreuzen entfällt. Auch bei der Gastronomie sind wir gerüstet, um die derzeit gesetzlich gültigen Vorgaben einzuhalten.



■ Drehleiter für Feldkirchen

Bürgermeister Karl Petritz und Bgm. Dietmar Rauter sowie Amtsleiter Jürgen Perchtold überzeugten sich von den technischen Möglichkeiten der neuen Drehleiter von Feldkirchen. Sie wünschen den Feuerwehrkameraden viel Freude mit dem neuen Fahrzeug und ein einfaches „Gut Heil“.



Fotos: Ingolf Wachs

die kärntner
volkshochschulen

Entdecke den Superhelden in dir...

in zwei Jahren flexibel, mit digitaler Unterstützung, zur Berufsreifeprüfung mit den Kärntner Volkshochschulen.

Für Ihre Fragen & Beratung:
Mag.^a Anja Schaflechner
E-Mail: a.schaflechner@vhs-ktn.at
Telefon: 050 477 7012

■ Reparaturbonus Kärnten: Reparieren statt Wegwerfen

Mit dem „Reparaturbonus“ fördert das Land Kärnten die Reparatur von Haushalts-elektrogeräten. Die neue Förderaktion trat mit 14. Juli in Kraft und wird voraussichtlich bis Ende 2021 laufen. Gefördert wird die Reparatur von Haushaltselektrogeräten (Ausgenommen Kühl- und Tiefkühlgeräte). Je Haushalt und Jahr kann ein Antrag zur Rückerstattung von 50 % der Brutto-Kosten einer Reparatur (maximal jedoch von 100 Euro) gestellt werden. Beantragen können die Förderung Privathaushalte mit Wohnsitz in Kärnten. Und nicht nur der Kunde muss aus Kärnten sein: Es werden ausschließlich Reparaturen gefördert, die von einem Gewerbebetrieb mit Sitz in Kärnten ausgeführt werden. Der Reparaturbetrieb muss zudem auf www.reparaturfuehrer.at/kaernten registriert sein.

„Die vermehrte Nutzung von Reparaturdienstleistungen hat das Potenzial Abfälle zu vermeiden, die Umwelt zu schonen, CO2 einzusparen und damit zum Klimaschutz beizutragen. Zudem wird die regionale Wertschöpfung gesteigert, die Nutzungsdauer von Gütern verlängert und somit nachhaltig gewirtschaftet“, betont Umweltreferentin LR.in Sara Schaar.

Wichtig ist auch, die genauen Vorgaben einzuhalten: Auf der Rechnung muss die Art der Reparatur ersichtlich sein. Die Rechnung darf außerdem nicht älter als 30 Tage sein. Sie wird vom Kunden gemeinsam mit dem Förderantrag online eingebracht.

Achtung: Service- und Wartungsarbeiten sowie Reparaturdienstleistungen im Rahmen von Garantie- oder Gewährleistungsansprüchen sind von der neuen Förderung ausgenommen. Das Antragsformular finden Sie unter <https://portal.ktn.gv.at/Forms/AFS/UW80>.



■ **Tipps und Info zum Umgang mit Elektro(alt)geräten**



• Fälschlicherweise über den Restmüll entsorgte Lithium Batterien oder Akkus sind jährlich für bis zu 70 Bränden in Entsorgungsbetrieben verantwortlich

- CO2 kann man „einsparen“, wenn man nicht so oft ein neues Handy kauft. Über 70% der Gesamtemissionen eines Smartphones entstehen bei der Herstellung, dem Transport und der Entsorgung
- In einem Smartphone sind circa 60 verschiedene Rohstoffe enthalten. Deshalb ist es so wichtig, dass Sie nicht mehr benutzte Handys im Altstoff- oder Wertstoffsammelzentrum abgeben.
- Beachten Sie bitte, dass auch LED Lampen und Energiesparlampen zu den Elektroaltgeräten gehören und nicht über den Restmüll entsorgt werden dürfen.
- Elektroaltgeräte und elektronische Geräte dürfen weder über den Restmüll entsorgt werden, noch einem Sammler aus dem Ausland (meist Ungarn oder Rumänien) mitgegeben werden.
- Geräte reparieren lassen spart CO2, schont Ressourcen und schafft regionale Arbeitsplätze. Auf dem Reparaturführer (reparaturfuhrer.at) finden Sie Reparaturbetriebe in Ihrer Nähe

Rückgabemöglichkeiten für Batterien (bitte keinesfalls in den Restmüll werfen!):

1. Abgabe im Altstoff- oder Wertstoffsammelzentrum (auch Akkus bzw. Geräte mit Akkus)
2. Im Supermarkt, falls dort Sammelboxen aufgestellt sind
3. Bei Händlern mit einer Verkaufsfläche von mehr als 150m², die auch Elektrogeräte verkaufen, wenn Sie ein neues Gerät kaufen.



Liebe Kunden und Freunde, wir danken euch für die Aufnahme und die Herzlichkeit, die ihr uns in den letzten 5 Jahren entgegengebracht habt. Wir haben uns mit euch wohlgefühlt und es tut uns leid, euch zu verlassen. Diese Entscheidung war für uns nicht einfach! Wir erwarten euch im Schiefinger Strandbad, wo ihr unsere Küche weiterhin genießen könnt. Ich möchte mich auch beim Bürgermeister Dietmar Rauter und seinem TEAM bedanken, da die Zusammenarbeit immer perfekt funktioniert hat. Herzlichst Bruno, Maristella, Ilaria, Elena und Riccardo Scattu.

■ **Allerheiligen**

Da es am Allerheiligentag Tradition ist, einen Kranz am Kriegerdenkmal zu legen, wurde auch heuer im kleinen Rahmen ein Kranz niedergelegt und Herr Hochwürden Suntinger segnete diesen und sprach ein Gebet in Andenken an die gefallenen Kameraden. Anwesend war auch Bgm. Dietmar Rauter und eine kleine Abordnung von St. Urbaner Vereinen.



Foto: Ingolf Wachs

Die Gemeindezeitung: Ihr zuverlässiger Werbepartner

GEMEINDEZEITUNG St. Urban

Ihre Anzeigen-HOTLINE: 0650/310 16 90
 anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM MEDIEN

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen.
 Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.



■ Glückwunsch zur Eheschließung



Katrin und Ing. Stefan Kircher

■ Glückwunsch zur Sponson

Bildung ist keine Vorbereitung auf das Leben; Bildung ist das Leben selbst.

Es ist vollbracht! Monate des Lernens, büffeln und rackern sind vorbei und ein wichtiger Meilenstein ist erreicht! Mögen alle Deine Träume und Wünsche für die Zukunft in Erfüllung gehen. Wir gratulieren Herrn **Philipp Dietrichsteiner** zur Sponson (Magister der Rechtswissenschaften) und wünschen viel Glück und Erfolg im Berufsleben.




KLEINE AUSZEIT

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk?
Eva-Maria Achatz berät Sie gerne.
Ob Klangschalenterapie
oder ein Raindropanwendung
oder ein Öl für die Wellness zu-Hause.

Humanenergetikerin
Eva-Maria Achatz
Sonnleitweg 3
9554 Sankt Urban
0664 59 59 59 5

YOUNG LIVING
ESSENTIAL OILS

Klangschalenterapie-Öltherapie-Reiki

■ Glückwunsch zur Geburt



Lisa – Eltern: Ing. Christof und Mag.phil Nicole Wernig



Eric – Eltern: Ing. Markus und Tamara BA BSc MA Kircher



■ Erstkommunion in der Pfarre St.Urban

Am 12. September 2020 feierten wir die Erstkommunion in unserer Pfarre. 8 Kinder waren in diesem Jahr dabei! Aufgrund des besonderen Jahres fand die Erstkommunion auch an einem

Samstag und (erst) im September statt! So war es dann ein schönes Fest mit strahlenden Kinderaugen und perfektem Wetter im Kreise der Familien!



■ 10. Oktober 2020

Nachdem Corona bedingt keine Feierlichkeiten zum 10. Oktober stattfanden, rückte am 10. Oktober eine kleine Abordnung des Kameradschaftsbundes mit dem Obmann Schusser Hubert,

Kogler Heinz, Petritz Johann sowie Bgm. Dietmar Rauter aus, um am Kriegerdenkmal ein Gesteck zum Andenken der gefallenen Kameraden zu würdigen.





Neues vom Biohof Reicher

Ein arbeitsreicher Sommer liegt hinter der Familie Sabitzer vom Biohof Reicher auf der Simonhöhe. In den letzten Monaten wurde der bestehende Mutterkuhbetrieb um zwei Bio-Masthühnerställe erweitert. Mit Ende Oktober sind nun endlich die Küken angekommen. Dabei konnten sie auf ihre Nachbarn (Josef Scheiber, Bruno Perkonig, Bruno Bader, Paul Kogler) zählen, die tatkräftig bei der Ersteinstellung unterstützt haben. In zwei Ställen mit insgesamt 1200m² inklusive Wintergarten scharren nun 9600 Küken. Ab dem 29. Tag stehen den Hendln außerdem noch 4 ha Freilandwiese mit Wald zur Verfügung. Ab Februar 2021 wird auch mit der Direktvermarktung begonnen, ca. im 9 Wochen Rhythmus sind dann zum jeweiligen Fixtermin frische Bio-Hendln zu kaufen. Infos und Vorbestellungen unter www.biohofreicher.at oder 0664/8951999

Auch der Bürgermeister Dietmar Rauter hat den Hof besucht und herzlich zum gelungenen Projekt gratuliert.



Die Familie Sabitzer möchte auf diesem Weg ein herzliches Danke für die Hilfsbereitschaft aussprechen, besonders an ihre Familie, Freunde, Nachbarn, und den Firmen, E&B Bau, K&B Holzbau, BetonRing, StahlRing, Lagerhaus Feldkirchen, Elektrotechnik Höfferer, Installationstechnik Höfferer, Geflügelzucht Kupelwieser, Dachdeckerei Taumberger, Halvax Paneele, die allesamt dazubeigetragen haben, dass unser Projekt so schnell und erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Fotos: Ingolf Wachs



www.asphaltring.at












■ Erntedankfest 2020

Heuer fand das Erntedankfest, am 20. September im kleinen Rahmen – coronabedingt – vor dem Haus Norea, statt. Umrahmt wurde der Gottesdienst von der Trachtenkapelle St. Ur-

ban, der Singgemeinschaft, dem Kameradschaftsbund sowie den Bänderhutfrauen. Einen herzlichen Dank an die Vereine und die Ministranten.



Fotos: Johann Gasser